

Luthers Surfbretter und Sornziger Glasfrauen

Am Lutherweg in Ziegra bei Döbeln steht jetzt ein weiteres Kunstwerk

DÖBELN/SORNZIG. Am Lutherweg kommen kunstinteressierte Wanderer immer öfter auf ihre Kosten. Nachdem bereits am 15. September im Sornziger Kloster Marienthal das Kunstwerk „Die jungen Frauen“ des Chemnitzer Glas-Künstlers E. Andreas Hartzsch übergeben wurde (wir berichteten), gibt es jetzt auch in Döbeln ein Kunstwerk im Rahmen des Projekts „Reformation und Kunst“ zu bestaunen. Am Lutherweg unweit des Parkes am Rittergut in Ziegra bei Döbeln wurde am Dienstagabend das eiserne Kunstobjekt „Globus – Sphären“ des Altenburger Grafikers und Bildhauers Stefan Knechtel feierlich eingeweiht.

Knechtel hat die Skulpturen, deren Aussehen an Surfbretter erinnert, mit einem Laser geschnitten. Es handelt sich um einen in neun Teile aufgeschnittenen Globus. Die Globusteile sind jeweils zwei Meter hoch und einen halben Meter breit – und sie ste-

hen an den kleinen Teichen in Ziegra, unmittelbar am dort entlang führenden Lutherweg.

Der Lutherweg in Sachsen verbindet auf 550 Kilometern Länge 26 Orte der Reformation. Neben der Plastik in Ziegra wird die Metallskulptur „Schriftobjekte“ am Wanderweg zwischen Schaddeh und Grimma platziert.



Das Glasobjekt „Die jungen Frauen“ steht bereits am Kloster Marienthal in Sornzig. Und Leisnig bekommt die „Lutherbank“ aus Keramik – an der Suptur mit Blick zum Muldental.

Das Projekt „Reformation und Kunst“ startete im August 2017. Getragen wird es vom Künstlerhaus Schaddehlmühle e. V. in Grimma.

Das Kunstwerk in Ziegra erinnert an Surfbretter (links). „Die jungen Frauen“ in Sornzig (rechts) stehen bereits.

Fotos: Sven Bartsch/Christian Neffe

